



Geschäftsbericht 2019



Walliser Waldwirtschaftsverband

Avenue de Tourbillon 36D, 1950 Sitten
T 027 552 00 44 – foret@foretvalais.ch
www.walliserwald.ch





Patrick Barman
Präsident Walliser Wald

In einer Zeit, in der der Covid-19 viele unserer Errungenschaften in Frage stellt und unsere Gewohnheiten durcheinander bringt, müssen wir unsererseits einen Blick in die Zukunft unserer Forstbetriebe werfen und die technischen und finanziellen Mittel festlegen, die für eine ausgewogene Bewirtschaftung der Schutzwälder notwendig sind.

2019 hat uns eine starke Orientierung darüber gegeben, was wir für den *Walliser Wald* mit all seinen Formen und Funktionen wollen. Durch unsere Entscheide ist uns bewusst geworden, dass wir uns an neue Funktions-, sowie Arbeitsweisen anpassen müssen. Und um dies zu erreichen, müssen wir diese Zukunft gemeinsam mit allen Partnern gestalten, die in unserem Kanton für die Waldbewirtschaftung zuständig sind.

Trotz des gemeinsamen Willens, ein für jede Region und/oder jeden Eingriff angepasstes System vorzuschlagen, ist es uns nicht gelungen, uns auf alle vorgeschlagenen Massnahmen zu einigen. Obwohl unsere Mitglieder anlässlich unserer ausserordentlichen Sitzung am 10. Oktober bestimmte Aspekte des Projekts einstimmig abgelehnt haben, sind wir für Veränderungen offen, von denen wir überzeugt sind, dass sie die Tätigkeit der Forstreviere dynamisieren werden.

Unsere Parlamentarier waren von unseren Argumenten überzeugt und widersetzten sich deutlich gegen die übereilte Einführung eines neuen Abgeltungssystems für den Schutzwald. Durch ein zweijähriges Moratorium und die Einsetzung einer Arbeitsgruppe haben wir die Möglichkeit, uns an dem Prozess zu beteiligen. Mit fester Absicht müssen wir zu einvernehmlichen Vorschlägen gelangen, die wirtschaftlich die Gesetzgebung respektieren, aber auch den Mehrwert berücksichtigen, den unser Erbe dem Wallis bringt.

Ein weiteres wichtiges Element ist die Bereitschaft von Bund und Kanton, die Rückkehrzeit in den Schutzwäldern zu verbessern. Wir haben von unseren Parlamentariern auch die notwendigen Mittel erhalten, um diese für unsere Forstwirtschaft wichtigen Hektaren unter den gleichen Bedingungen wie in der vorangegangenen NFA-Periode zu pflegen.

Wir haben daher klare Ziele zu erreichen und konkrete Massnahmen zu entwickeln. Auch wenn uns noch präzise Grundlagen fehlen, gibt uns unser Parlament die Mittel, um in diese Richtung zu gehen, und wir müssen alles tun, um sie zu erreichen. In diesen schwierigen Zeiten sind das Departement und die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft aufmerksam auf die wirtschaftlichen Auswirkungen, die die aktuelle Krise auf die Forstbetriebe haben kann, und haben alle Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die finanziellen Mittel so schnell wie möglich zur Verfügung stehen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um ihnen für ihr Engagement zu danken.

Abschliessend möchte ich all jenen danken, die sich trotz der Schwierigkeiten für den *Walliser Wald* einsetzen. Es ist wichtig, die Sicherheit und das Wohlergehen anderer zu gewährleisten und gleichzeitig darauf zu achten, weder die eigene Gesundheit noch die seiner Angehörigen zu gefährden. In allen Fällen sind die Revierkomitees, die Revierförster und die Mitarbeiter verpflichtet, geeignete Massnahmen zu ergreifen und die entsprechenden Verordnungen des Bundes oder der Kantone einzuhalten.

Ich kann nur hoffen, dass wenn Sie diese Zeilen lesen, sich die Situation deutlich verbessert hat und dass weder Sie noch Ihre Familien von der Krankheit betroffen worden sind. Für diejenigen, die schmerzhaft Situationen durchleben, möchten unser Komitee und unsere Mitglieder ihre Anteilnahme übermitteln.

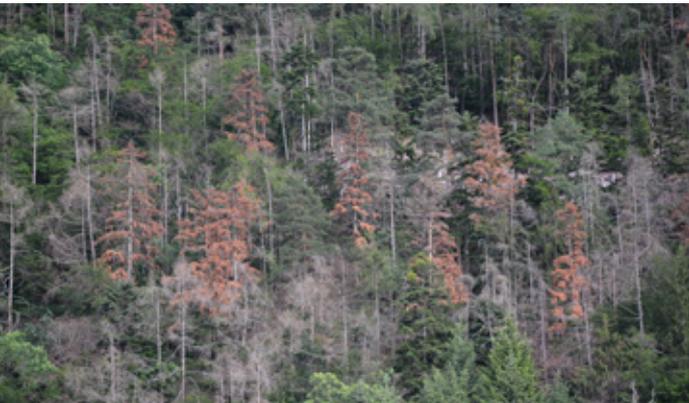
„Man sollte einer drohenden Gefahr niemals den Rücken kehren und versuchen, vor ihr davonzulaufen. Wenn Sie das tun, werden Sie die Gefahr verdoppeln. Aber wenn Sie ihr sofort und entschlossen entgegentreten, werden Sie die Gefahr um die Hälfte reduzieren.“

Winston Churchill

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Retrospektive	4
Berufsbildung	6
Weiterbildung	8
Kommunikation	10
Projekte	12
Rechnung und Bilanz 2019	16
Organisation	20

Sie erhalten hier einen kurzen forstlichen Rückblick auf Schweizer und kantonaler Ebene mit ein paar ausgewählten Ereignissen von 2019, die die Aktivitäten der Walliser Waldeigentümer beeinflusst haben.



Folgen der Dürre 2018

Dürre und Hitze waren in 2018 aussergewöhnlich: Es war die längste und wärmste Trockenperiode seit Beginn der systematischen Wetteraufzeichnungen in 1864. Die Auswirkungen auf den Wald wurden bereits Ende des Sommers 2018 deutlich, das volle Ausmass der Auswirkungen wurde jedoch erst 2019 ersichtlich: Vielerorts waren die Bäume geschwächt, das Wachstum verlangsamt, Teile von Baumkronen oder ganze Bäume starben ab. Die Wälder des Juras wurden besonders betroffen: In Ajoie haben Fachleute eine Sterblichkeitsrate von bis zu 25% geschätzt! Diese Ausnahmesituation hat die Kantone Basel und Jura dazu veranlasst, den Zugang zu bestimmten Wäldern zu verbieten, da diese durch abbrechende Äste und Baumkronen für Wanderer besonders gefährlich geworden sind.

Rekord der Borkenkäfer in 2019 und Ankunft des nordischen Fichtenborkenkäfers

Die grosse Anzahl an anfälligen Fichten, die durch die Dürre von 2018 geschwächt waren und somit reichlich Brutmaterial boten, begünstigte das Einnisten der Borkenkäfer. Fast eine Million Kubikmeter Holz, das vom Borkenkäfer befallen war, musste gefällt werden. Dies ist die zweithöchste in der Schweiz registrierte Befallrate. Besonders betroffen waren die nördlichen Alpen. Aufgrund der hohen liegengelassenen Befallmengen und Stürme zu Beginn des Jahres, befürchten Fachleute, dass der Druck des Borkenkäfers auch in 2020 anhalten wird.

Der nördliche Fichtenborkenkäfer, der aus Skandinavien stammt, wurde zuerst in der Schweiz beiderseits des Rheins entdeckt. An niedrigere Temperaturen gewöhnt, beginnt seine Entwicklung schneller als die des Buchdruckerkäfers. Er gilt jedoch als weniger aggressiv als der Buchdruckerkäfer in den nordischen Ländern.

Gründung des Vereins „Wald-Klimaschutz Schweiz“

Nach dem positiven Abschluss des Pilotprojekts zur Zertifizierung der Kohlenstoffspeicherung in Wäldern durch das Forstrevier Bucheggberg (SO) und den Verband der Waldeigentümer und Bürgergemeinden des Kantons Solothurn (BWSO) wurde ein Verein „Wald-Klimaschutz Schweiz“ gegründet. Der Verein wird die Methode zur Zertifizierung der Bereitstellung des Waldes für die Abscheidung und Speicherung von CO₂ weiterentwickeln und gegebenenfalls anpassen. Die Förderung und Vermarktung von CO₂-Zertifikaten wird eine seiner Kernaufgaben sein.

Mit der langfristigen Speicherung von CO₂ aus der Atmosphäre leisten Waldbesitzer einen Beitrag zum Klimaschutz, der durch den Verkauf von CO₂-Zertifikaten entgolten werden kann. Dies kann erreicht werden, indem die Holzernte reduziert wird und/oder indem auf den Abbau von Holzvorräten verzichtet wird. Die Projekte der Verbandsmitglieder müssen daher gezielte forstwirtschaftliche Massnahmen kombinieren, ohne die Holzernte auszuschliessen. Und natürlich ohne die Sozial-, Erholungs- oder Schutzfunktionen zu gefährden, die der Wald zum Gemeinnutzen erfüllt.

Der Vorstand des neuen Verbandes setzt sich zusammen aus Frank Ehrsam, Vizepräsident des BWSO, Gian-Andrea Lombri, Leiter des Forstbetriebes der Bürgergemeinde Solothurn und Georges Schmid, Rechtsanwalt in Visp und Präsident des schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen.

Tannenknochen-Gelee

Zutaten (4 Gläser):
500 g Tannenknochen
1 l Wasser
400 g Zucker
1 Zitrone (Saft)
4 g Agar-Agar

Sterilisieren Sie Ihre sauberen Konfitürengläser im kochenden Wasser. Waschen Sie die Tannenknochen, bevor Sie diese in einem Topf mit Wasser bedecken. Etwa 20 Minuten kochen und dann 45 Minuten ziehen lassen. Dann filtern Sie den Saft und geben diesen zurück in den Topf. Zucker und Zitronensaft hinzugeben und unter ständigem Rühren zum Kochen bringen. 5 Minuten kochen lassen, das Agar-Agar-Pulver hinzufügen und 3 Minuten unter ständigem Rühren kochen lassen. Dann füllen Sie Ihre Konfitürengläser mit dem Tannengelee.



Ausbildung

Die Ausbildung der Forstlehrlinge findet in den Lehrbetrieben, in der Berufsschule und in überbetrieblichen Kursen statt. Walliser Wald organisiert mit der Unterstützung der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) und in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Berufsbildung überbetriebliche Kurse für die Unterwalliser Lehrlinge. Die überbetrieblichen Kurse für Oberwalliser Forstlehrlinge werden von Oda Wald BE/VS organisiert.

Neue Bildungsverordnung Forstwart/-in - EFZ

Die Revision der Verordnung über die berufliche Ausbildung von Forstwarten/Holzfallern/innen-EFZ wurde verabschiedet und die neue Verordnung tritt am 01.01.2020 ab dem Schulanfang 2020 in Kraft.



Die wichtigsten Änderungen dieser Verordnung sind:

- Die Anzahl der Tage der überbetrieblichen Kurse ist auf 52 Tage für alle festgelegt (statt variabler Anzahl von 47-52 Tage). Auf der anderen Seite ist es möglich, die Anzahl der Kurstage für Waldbau (ÜKD), forstliches Bauwesen (ÜKE) und Absturzsicherung und einfaches Baumklettern (ÜKG) zu variieren. Dies hängt von den Prioritäten der einzelnen Regionen ab.
 - Die Einführung eines neuen überbetrieblichen Kurses G (Sicherheit im steilen Gelände und Besteigen entlang der Stammachse) mit variabler Dauer (1-3 Tage) wird voraussichtlich im 3. Semester für die Walliser starten.
 - Die minderjährigen Lehrlinge können mit kleinen Maschinen arbeiten, die üblicherweise in Forstrevieren und -betrieben eingesetzt werden, wie z.B. Holzspalter, Kreissägen und kleine Raupenbagger mit einem Gewicht von weniger als 2 Tonnen.
 - Mit den vorgenommenen Änderungen der Verordnung können die verschiedenen Seilkrantechniken, einschliesslich Auf- und Abbau von Seillinien, mit den Lehrlingen durchgeführt werden, unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen.
 - Seit vielen Jahren tragen Walliser Wald und die verschiedenen Ausbildungspartner der Gesundheit der Lehrlinge Rechnung, indem sie Aufwärmübungen während der ÜKs einführen. Mit der neuen Verordnung müssen alle Ausbildungsorte für Aufwärm- und Lockerungsübungen sorgen, zum Wohl der Gesundheit während der Arbeit.
 - Die Mühsamkeit der Forstarbeit ist bekannt. Bisher war es obligatorisch ein ärztliches Zeugnis für den Lehrbeginn vorzulegen. Mit der neuen Verordnung benötigen die kantonalen Ausbildungsdienststellen dieses Dokument nicht mehr, um den Vertrag zu validieren. Die verschiedenen Berufsverbände empfehlen jedoch, einen solchen Arztbesuch beizubehalten, um sicherzustellen, dass für den zukünftigen Lehrling keine Kontraindikationen für eine körperlich anstrengende Ausbildung bestehen.
- In den theoretischen Abschlussprüfungen können alle Fächer geprüft werden, auch die die bereits praktisch geprüft wurden. Auf der anderen Seite können die Experten der praktischen Abschlussprüfungen die Lehrlinge befragen, um ihre Argumentation zu verstehen.
 - Auch wenn eine Vertiefung der Artenkenntnisse von 40 statt bisher 30 Baum- und Straucharten vorgesehen ist, ist das Erstellen eines Herbariums freiwillig. Die Berufsschule kann ein Herbarium verlangen und dessen korrekte Durchführung überprüfen, gemäss der geltenden Verordnung. Die Note für das Herbarium wird jedoch in die Note der Berufskenntnisse integriert. Die Walliser Ausbildungsbetriebe sind sich einig, dass dieses Lerninstrument über die verschiedenen Waldbaumarten beibehalten werden sollte.

Alle Informationen zur neuen Verordnung finden Sie im Internet unter:

<http://www.codoc.ch/hilfsmittel-lehre/forstwartin/>

Sanddornbeeren-Konfitüre

- 1 kg Sanddornbeeren
- 1 kg Zucker

Sanddorn ist ein Pionierstrauch, der auf relativ kargen Böden wachsen kann. Seine adstringierenden Früchte können gekocht gegessen werden. Diese säuerliche Konfitüre ist reich an Vitamin C und hat eine belebende Wirkung! Die Beeren waschen, abtropfen lassen und bei schwacher Hitze mit wenig Wasser zum Platzen bringen. Den Zucker zum Beerenmark zugeben und 15 Minuten kochen lassen. In Gläser abfüllen.



Überbetriebliche Kurse 2019

Zu Beginn des Schuljahres im August 2019 hatten wir 49 Forstlehrlinge-EFZ im Unterwallis (mit einem Rekord von 23 Lehrlingen im ersten Lehrjahr!), 27 im Oberwallis und zwei Forstpraktiker EBA, einer in jedem Teil des Kantons. Unterwalliser Lehrlinge besuchen die Berufsschule in Martigny und die Oberwalliser teilen sich mit ihren Berner Kollegen die Bänke der Berufsschule in Thun. Die untenstehenden Tabellen zeigen die verschiedenen überbetrieblichen Kurse, die unsere Lehrlinge besucht haben. Es ist zu beachten, dass der ÜKB oft zwei Jahre überschneidet. In 2019 fand für die Lehrlinge im zweiten Lehrjahr der B-Kurs erst Anfang 2020 statt.

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Oberwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Leukerbad	16.-27. September 2019
ÜK B (Holzerkurs 2)	Thun	19.-30. August 2019
ÜK C (Rücken/Seilkran)	Sangernboden BE	19.-30. August 2019
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Wimmis	3.-6. Juni 2019
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Brienz Axalp	12.-13. August 2019
ÜK D3 (Jungwaldpflege 3)	Wimmis	25.-27. Juni 2019
ÜK E1 (Grünverbau)	Sumiswald	8.-13. April 2019
ÜK E2 (Forstliche Bauten)	Sangernboden	1.-5. Juli 2019
ÜK F1 und F2 (Erste Hilfe 1 und 2)	Wimmis	13.-14. März 2019
ÜK G (Berufskennntnisse)	Rütiplötsch	19. Februar 2019
LAP-Vorbereitung	Susten	22. Februar / 17. Mai 2019
Lehrabschlussprüfung	Heiligenschwendi/Uttigen/Blumenstein	März und Juni 2019

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Unterwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Cornol JU	28. Oktober-8. November 2019
ÜK B (Holzerkurs 2)	Estavayer-le-Lac	6.-17. Januar 2020
ÜK C (Rücken)	Le Châble	14.-25. Oktober 2019
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Orsières	5.-15. Mai 2019
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Conthey	24. Juni-3. Juli 2019
ÜK E (Forstliche Bauten)	Troistorrents/Dents du Midi/Monthey	2.-11. September 2019
ÜK F1 (Nothilfe 1)	Sitten	4. Oktober 2019
ÜK F2 (Nothilfe 2)	Orsières	17. Mai 2019
Zwischenprüfung	Forstrevier CDF	5. Juni 2019
Lehrabschlussprüfung	Forstreviere CDF und Orsières	Ende Mai und Anfangs Juni 2019

Rückführung der Oberwalliser Lehrlinge

Am 11. Oktober 2019 teilte die Walliser Dienststelle der Berufsbildung den Ausbildungsbetrieben ihre Absicht mit, die Ausbildung zum Försterwart der Briger Schule im Oberwallis zurückzugeben. Bei einer stabilen Anzahl von 7-9 Lehrlingen pro Jahr ist es für den Kanton in der Tat wirtschaftlicher, den Schulbesuch selbst zu organisieren, als die Lehrlinge in den Unterricht eines anderen Kantons zu schicken. Diese Rückführung der Schule hat jedoch wichtige Konsequenzen für die OdA Wald BE/VS, die für die Organisation der überbetrieblichen Kurse für Lehrlinge aus beiden Kantonen zuständig ist. Gegenwärtig warten wir noch auf die Ergebnisse der Gespräche zwischen den Berufsbildungsdienststellen der beiden Kantone.

Bärlauch-Pesto

- 100 g Bärlauch
- 40 g Pinienkerne
- 40 g geriebener Parmesan
oder Bergkäse
- 5 Esslöffel Olivenöl
- 1 Prise Salz

Im Frühling erscheint in den feuchten und schattigen Buchen-, Hainbuchen- und Eichenwäldern der Bärlauch (*Alium ursinum*). Achten Sie darauf, ihn nicht mit dem Maiglöckchen zu verwechseln, das giftig ist! Die Blätter des Bärlauches wachsen einzeln an dünnen Stielen und duften stark. Prüfen Sie Ihre Ernte, bevor Sie die gewaschenen Blätter mit den in einer Pfanne gerösteten Pinienkernen, dem geriebenen Käse, Öl und Salz mixen. Es ist auch möglich, dieses Pesto einzufrieren, um die Freude am Frühling zu verlängern.

Die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) unterstützt finanziell die Weiterbildungskurse, die ihren Zielen entsprechen. Die anderen Kurse werden den Betrieben, die ihre Mitarbeiter weiterbilden, zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt.

Weiterbildung Oberwallis

2019 wurden im Oberwallis drei Weiterbildungskurse mit insgesamt 50 Weiterbildungstagen von der DWFL unterstützt und neun Kurse mit insgesamt 137 Weiterbildungstagen zum Selbstkostenpreis organisiert.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Forstmaschinen im Strassenverkehr	Visp	24.01.2019	23	WW/BUL
Fahrtraining Geländefahrzeuge	Ulrichen	10.05.2019	11	WW/Driving Center Schweiz
Nothelferrepetitionskurs ¹	Visp	07.-08.03.2019	28	WW/WaldSchweiz
Baumsteigen Niveau 1+2	Leuk	02.-03.04.2019	5	WW/RopeUp
Arbeiten im steilen Gelände	Wimmis	23.-26.04.2019	3	WW/RopeUp
Workshop EKAS-Richtlinien ¹	Brig	22.03.2019	9	WW/RopeUp
Sturmholzkurs ¹	Naters	29.-30.04.2019	13	WW/WaldSchweiz
Mitarbeiterführung	Brig	29.03.2019	15	WW/Supervision & Coaching
Gegengewichtstapler/Teleskopstapler	Raron	24.-25.01./31.01.-01.02./13.-14.03.2019	8	WW/Imboden
Hebebühnenkurs	Raron	04.02./11.02./12.02.2019	9	WW/Imboden
Repetition der Fälltechniken und Kompetenzenbeurteilung	Ried-Brig	30.04.2019	10	WW/Fritz Schneeberger
Berufsbildnertagung	Allmendigen	14.03.2019	16	WW

WW: Walliser Wald / ¹ Mit der Unterstützung der DWFL organisiert / BUL: Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft

Die Weiterbildung bleibt eine ewige Herausforderung für unseren Verband, der das Weiterbildungsangebot jedes Jahr erneuern muss, um den Erwartungen und Bedürfnissen der im Wallis tätigen Unternehmen und Forstreviere gerecht zu werden. Es werden Synergien und Kooperationen mit den anderen französischsprachigen Kantonen und Bern geschaffen, um die Organisation der Kurse zu rationalisieren.

Weiterbildung Unterwallis

2019 wurden im Unterwallis fünf Kurse mit insgesamt 94 Weiterbildungstagen von der DWFL unterstützt und acht Kurse mit insgesamt 92 Weiterbildungstagen zum Selbstkostenpreis organisiert. Diese Zunahme der Weiterbildungstage ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Forstreviere ihre Mitarbeiter ausbilden, damit diese auf dem neuesten Stand bezüglich Arbeit im schwierigen Gelände sind und so die Lehrlinge unterstützen können, die den neuen überbetrieblichen Kurs G (schwieriges Gelände) absolvieren werden. Alle Einzelheiten der Weiterbildungskurse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Câbloscope (Marteloscope für Seilkran) ¹	Le Seppey	31.10.2019	18	WW/ACSR
Baumsteigen Niveau 1+2	Saxon	10.07 / 15.07.2019	9	WW/Alkana
Berufsbildnertagung ¹	Martigny	18.11.2019	13	WW/GTA
Schwieriges Gelände 1 ¹	Saxon	01.04 / 05.04 / 08.05 / 15.05 / 04.06.2019	35	WW/Alkana
Schwieriges Gelände 2 ¹	Saxon	18.09.2019	5	WW/Alkana
Führungstechnik für Revierförster ¹	Le Mont sur Lausanne	10 jours en 2019	3	WW/CFPF
Seilklettertechnik	Saxon	10-13.09 / 12-15.11.2019	8	WW/Alkana
Gabelstapler-Führerschein	Ardon	16-17.04.2019	5	WW/Neuwerth
Hebebühnenkurs	Evionnaz	22.03 / 08.04 / 26.04 / 29.04 / 24.06.2019	8	WW/Alkana
Schleifen mit Flachfeile	Fully	30.04.2019	5	WW/CFPF
Absturzsicherung ¹	Saxon	06.03 / 20.03 / 01.05.2019	7	WW/Alkana
Lasten sichern	Le Châble	05.09.2019	11	WW/Neuwerth
Hebegerätsprüfer	Saxon	28-29.08.2019	5	WW/Alkana

WW: Walliser Wald / ACSR: Westschweizer Verein für Seilkran / CFPF: Berufsbildungszentrum Wald / ¹ Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

Motorsägehandhabungskurse

2019 haben wir die Ausbildung im Bereich Motorsägehandhabung für Westschweizer Landschaftsgärtnerlehrlinge fortgesetzt. Im Rahmen ihres überbetrieblichen Kurses nahmen 18 Lehrlinge an einem eineinhalbtägigen Kurs teil, um den Umgang mit der Motorsäge und die Sicherheitsvorschriften zu erlernen. Mitglieder von JardinSuisse Valais (Walliser Landschaftsgärtner) und Gemeindeangestellte nahmen ebenfalls an einem Kurs zu diesem Thema teil. Insgesamt besuchten 25 Fachleute den zweitägigen Kurs. Unsere Partnerschaft mit dem Unterwalliser Schreinerei- und Zimmereiverband ermöglichte es uns, 19 Zimmerleuten in einem eintägigen Kurs die richtige Handhabung der Motorsäge zu übermitteln.

Kommuni- kation



Die interne und externe Kommunikation ist eine wichtige Tätigkeit unseres Verbandes. Im Laufe der Jahre wurden mehrere an die breite Öffentlichkeit gerichtete Kommunikationsaktionen durchgeführt, um die Dienstleistungen des Waldes und die Arbeit der Forstleute bekannt zu machen. Darüber hinaus setzt sich der Verband *Walliser Wald* dafür ein, die Interessen der Eigentümer bei Konsultationen und Lobbying zu vertreten.



Wanderausstellung „Wald – Förster – Arbeit“

Die erste Wanderausstellung „Der *Walliser Wald* schützt Dich“, die von 2016 bis 2018 durch den Kanton reiste, war ein grosser Erfolg. Aus diesem Grunde beschloss unser Verband, eine neue Ausstellung zum Thema „Wald – Förster – Arbeit“ zu konzipieren, um die wertvolle Arbeit der Forstprofis hervorzuheben, deren wenig bekannte oder schlecht wahrgenommene Tätigkeiten es dennoch jedem ermöglichen, vom Ökosystem Wald zu profitieren.

In Zusammenarbeit mit einem Spielentwicklungsunternehmen, der Gebrüder Frei GmbH, hat unser Verband ein Lernspiel in Form eines Labyrinths von 4 m Breite, 5 m Länge und 2,20 m Höhe entwickelt. In diesem Spiel sind die Besucher mit einem „Förstergürtel“ ausgestattet und durchstreifen einen stilisierten Wald, um wertvolle Informationen in dem Labyrinth zu sammeln, die es ihnen ermöglichen, eine Reihe von Fragen zu beantworten. Das Besondere an diesem Spiel ist, dass die Fragen nicht von 1 bis 15 aufgereiht sind, sondern dass die folgende Frage anhand von Hinweisen in Form von Piktogrammen gefunden werden muss. Jede Antwort hat eine entsprechende Farbe. Die Teilnehmer sammeln farbige Kugeln, die ihren Antworten entsprechen und legen diese in einen ausgehöhlten Holzstamm. Am Ende des Spiels können sie ihren „Farbcode“ mit den richtigen Antworten vergleichen. Das Waldspiel kann gemeinsam als Team oder als Wettkampf zwischen zwei Spielern durchgeführt werden. Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, überprüfen die Teilnehmer ihre Antworten und erhalten, wenn alle Antworten korrekt sind, eine kleine Tüte mit einheimischen Baum- oder Strauchsamen als Geschenk.

2019 reiste unsere Wanderausstellung mehrere hundert Kilometer durch den Kanton. Um die Grossen und Kleinen im Unter- und Oberwallis gleichermaßen zu erfreuen, legte sie zwischen Juni und Oktober einige Zwischenstopps an verschiedenen Veranstaltungen ein, wie dem SlowUp in Siders, dem Week-end au bord de l'eau am Gerundensee, dem Buchfestival in St. Pierre-de-Clages und dem Püru-Märt Cultura in Turtmann. Zudem hat unsere Ausstellung die Kantonsgrenzen überschritten und hielt am Salon des métiers in Lausanne (Waadt). Die verschiedenen Veranstaltungen, an denen die Wanderausstellung in diesem Jahr teilgenommen hatte, zählten insgesamt mehr als 130 000 Besucher, was unserem Endziel in nur einem Jahr entspricht. Die Ausstellung „Wald – Förster – Arbeit“ ist bereit, 2020 wieder auf den Weg zu gehen, sobald die Beschränkungen aufgrund der Pandemie aufgehoben werden.

Interessenvertretung der Waldeigentümer und Lobbyarbeit

2019 war das letzte Jahr des NFA-3 und entscheidend für die Vorbereitung auf die nächste Ausgleichsperiode. Im Februar 2019 startete die DWFL eine breit angelegte Vernehmlassung über die Finanzierung der Schutzwaldpflege. Die Idee einer differenzierten Pauschale, die die Unterschiede zwischen den verschiedenen Situationen berücksichtigt, wurde mehrheitlich von Waldeigentümern und Betriebsleitern unterstützt. Die vorgestellte Lösung eines

Pauschalbetrags pro Forstrevier, der auf der Grundlage der geplanten Holzschlagmengen, unter Anwendung theoretischer Durchschnittskosten berechnet wird, entsprach jedoch nicht den sehr unterschiedlichen Realitäten im Kanton. Dieses System wurde von der DWFL trotz verschiedener Treffen und Diskussionen beibehalten. An einer ausserordentlichen Generalversammlung beauftragten die Delegierten das Komitee von *Walliser Wald*, ein Status quo für zwei Jahre und die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines gerechteren und effizienteren Finanzierungssystems zu erwirken. Angesichts des Scheiterns der Verhandlungen war es schliesslich der Grossrat, der am 15. November durch das dringliche Postulat „Solide Grundlagen für die Finanzierung der Pflege der Walliser Schutzwälder (5.0458)“, mit dem aussergewöhnlichen Ergebnis von 122 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen zustimmte, die Bedingungen für die Finanzierung des NFA-3 für zwei Jahre aufrechtzuerhalten, während eine Arbeitsgruppe ein System ausarbeitet, das allen Partnern entspricht. Dieser Beschluss wurde vom Parlament am 12. Dezember 2019 mit der Gewährung eines Zusatzkredits für Schutzwälder bestätigt, so dass die zusätzlichen Hektaren nach den gleichen Finanzierungskriterien gepflegt werden können. Das Komitee von *Walliser Wald*, die Waldeigentümer und Waldbewirtschafter bedanken sich hier nochmals bei allen Parlamentariern, die uns ihr Vertrauen geschenkt und uns die Aufgabe erteilt haben, unsere Schutzwälder zu pflegen.



Projekte

Nebst der Organisation von Kursen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie von Kommunikationsaktivitäten, will sich der Verband Walliser Wald mit verschiedenen Projekten an der Verbesserung der Waldbewirtschaftung beteiligen. Darüber hinaus übernimmt Walliser Wald mehrere Mandate in seinen Kompetenzbereichen.

Französisch-schweizerische INTERREG-Projekt „FORMICABLE“

2019 war ein grossartiges Jahr für das französisch-schweizerische Interreg-Projekt „Formicâble“, da es zur Eröffnung eines „Câbloscop“ in Vers L'église (VD) geführt hat. Es ist die erste Einrichtung dieser Art in Europa. Dieses „Câbloscop“ ist inspiriert vom Marteloskop (eine permanente Anlage im Wald, kombiniert mit einem „Computer-Compiler“, der die Wirkung von Anzeichnungen simuliert), ermöglicht es, Planungsübungen für die Feinerschliessung mit dem Seilkran durchzuführen, die Bäume für die Nutzung fiktiv anzuzeichnen und im Wald Seilkranlinien zu ziehen. Der erste Kurs, in dem die verschiedenen Akteure der Waldbranche (Seilkraneinsatzleiter, Gruppenleiter, Revierförster und Forstingenieure) zusammengeführt wurden, fand Ende Oktober 2019 statt. Er ermöglichte, die Bedeutung des Austauschs zwischen den verschiedenen Akteuren der Forstwirtschaft für die Durchführung von Eingriffen in Bergswälder hervorzuheben und das Verständnis und die Interaktionen zwischen den verschiedenen Forstberufen zu verbessern. 2020 werden Kurse angeboten, damit jeder sein Wissen dank dieses grossartigen Arbeitsinstruments, das die Reflexion und den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Holznutzung in Bergwäldern ermöglicht, perfektionieren kann.

Ein weiteres titanisches Werk dieses Projekts war die Erstellung eines technischen Handbuchs in französischer Sprache mit einfach zu handhabenden Datenblättern über die Seilkranntechnik. Dieses technische Handbuch wird im Frühjahr 2020 veröffentlicht und wird ein Nachschlagewerk in französischer Sprache für die Holznutzung in Bergwäldern und bei Seilkraneinsätzen sein. Nach etwas mehr als drei Jahren endet das Projekt „Formicâble“ im März 2020. Die erzielten Ergebnisse und der gesamte Mehrwert werden in unserem nächsten Jahresbericht zusammengefasst.



Machbarkeitsstudie eines Brettsperrholzwerkes

Von 2016 bis 2018 wurde unter der Leitung von Lignum und unter aktiver Beteiligung von Walliser Wald eine Strategie für die Walliser Wertschöpfungskette Wald und Holz ausgearbeitet. Aus dieser Strategie gehen folgende drei Aktionen hervor: Erhöhung der Holzschlagmenge, Untersuchung der Machbarkeit eines Brettsperrholzwerkes und Stärkung der Bedeutung vom Holzbau im Wallis. Das Komitee von Lignum räumte der Machbarkeitsstudie für ein Brettsperrholzwerk die höchste Priorität ein. Für die Durchführung dieses Projekts wurde ein Beraterteam der Firma bwc und der Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) angeworben. Die Studie wird durch den Aktionsplan Holz des BAFU, der DWFL und Lignum Oberwallis mitfinanziert. Das Projekt begann im September 2019 mit einer Informationsveranstaltung über den Verlauf der Studie. Im November konnten die Teilnehmer die verschiedenen technischen Optionen in Bezug auf die Menge und Qualität der Produkte, die dieses Werk produzieren sollte, diskutieren. Die Studie sollte bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Arven-Wein

Um Arven-Wein herzustellen, verwenden wir die Arvenzweige. Sie können diese mit Zustimmung des Revierförsters nach einem Holzschlag auf dem Waldboden sammeln. Der erste Schritt ist das Waschen und Abtropfen der Zweige. Die Nadelbüschel (Nadeln und ein wenig Holz) müssen gehackt werden.

Dann werden sie in einem Topf/Kessel mit Wasser bedeckt, zum Kochen gebracht und 1 Woche lang in Fässern zum Gären gelassen.

Die Nadeln und Pressrückstände werden gefiltert, das Wasser und der Zucker hinzugefügt, um einen idealen Gärungsprozess und das erwartete Ergebnis (süss oder trocken) zu erhalten. Die Weinherstellung ist ähnlich wie bei Traubenwein, aber es gibt nur eine lange Gärungszeit (6 Monate bis 1 Jahr). Am Ende kann der Wein mit Sulfiten stabilisiert werden. Ein Teil davon kann auch mit Hilfe einer Essigmutter in Essig umgewandelt werden.

Projekte zum CO₂-Speicher in Wald und Holz

Walliser Wald hat zwei Zertifizierungsprojekte zur CO₂-Speicherung initiiert, sowohl für ein Projekt zur Kohlenstoffspeicherung in Holz als auch für Kohlenstoffsinken im Wald. In beiden Fällen ist das Prinzip identisch: Während der Baum wächst, bindet er CO₂, verwendet den Kohlenstoff zur Herstellung von Holz und setzt Sauerstoff frei. Das erste Projekt bezieht sich auf Holz, das nachhaltig in Gebäuden verwendet wird und mehrere Jahrzehnte lang Kohlenstoff bindet. Jeder Kubikmeter Holz ermöglicht den Verkauf von CO₂-Zertifikaten auf dem verpflichtenden Markt. Dieses Projekt wird zusammen mit WaldSchweiz und Holzbau Schweiz durchgeführt.

Das zweite Projekt zielt darauf ab, die Funktion des Waldes als Kohlenstoffsinken zu vermarkten. Mit dem derzeitigen gesetzlichen Rahmen können diese Zertifikate nur auf dem freiwilligen Markt verkauft werden, der zwar weniger lukrativ, aber immer noch interessant ist. Mit der von WaldSchweiz und dem Verband der Bürgergemeinden und Waldeigentümer des Kantons Solothurn BWSO entwickelten Methode ist es möglich, den Wald weiter zu nutzen und gleichzeitig CO₂-Zertifikate zu erlangen, solange bestimmte, vom Modell errechnete Holzvorräte, eingehalten werden. Die Mitglieder werden im Laufe des Jahres 2020 weitere Informationen zu diesem Projekt erhalten.

Holzfonds Schweiz

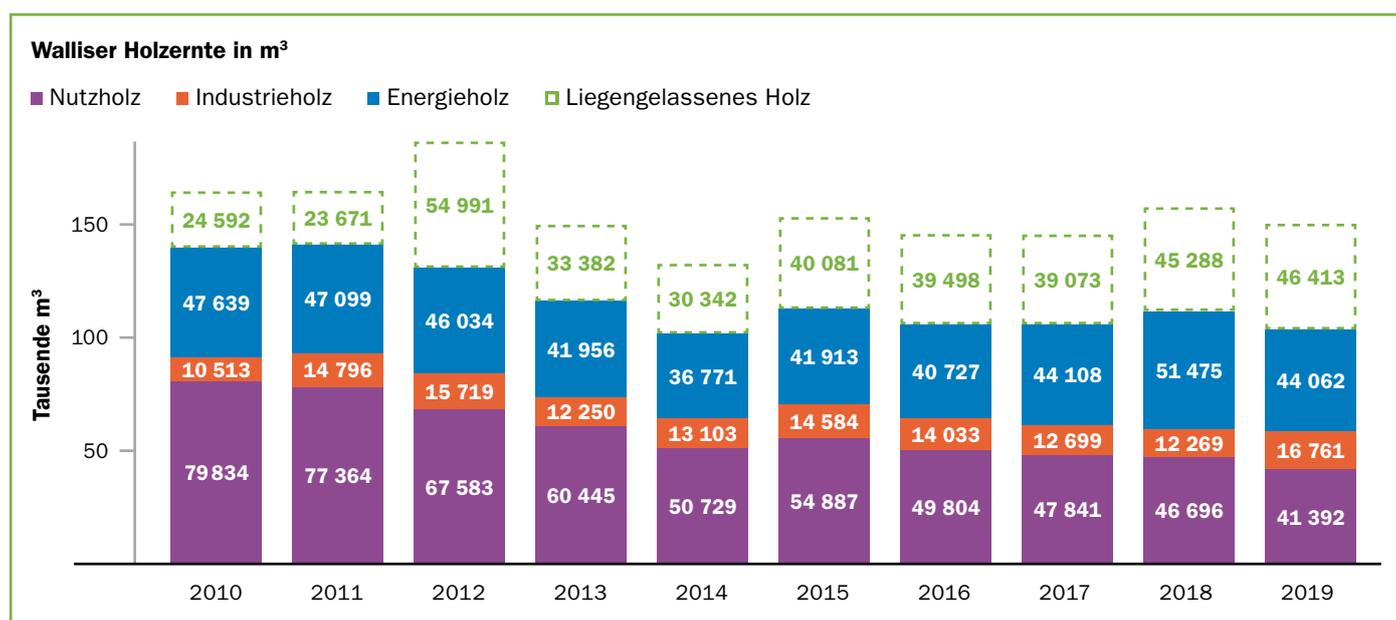
1949 haben Waldeigentümer und Säger den Selbsthilfefonds für Wald- und Holzwirtschaft solidarisch gegründet. Er war besser bekannt als „Holzfonds“ und er wurde 2018 in Schweizer Holz Förderung umbenannt. Heute steht er unter dem Patronat von WaldSchweiz, Holzindustrie Schweiz und dem Verband Schweizer Hobelwerke.

Im Wallis wurde die Abgabe 2011 von der Generalversammlung von Walliser Wald auf 2.– Fr./m³ für Nutzholz festgelegt. Diese Abgabe wird wie folgt verteilt:

- 1.30 Fr./m³ gehen an Walliser Wald, um die Aufgaben des Verbandes und die Interessenvertretung der Waldeigentümer zu finanzieren.
- 0.45 Fr./m³ gehen an WaldSchweiz, um die zentralen Aufgaben des Verbandes zu finanzieren: Verteidigung und Interessenvertretung der Waldeigentümer und der Industrie, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Vernetzung der Branche, Analyse des Holzmarktes, usw. Die zuständigen Organe von WaldSchweiz entscheiden über die Verwendung der Mittel und berichten über deren Verwendung.
- 0.25 Fr./m³ gehen an die gemeinsamen Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft (Lignum, Cedotec, Holzenergie Schweiz).

Ab 2021, nach dem Entscheid der Generalversammlung von WaldSchweiz in 2019, sind die Beiträge auf alle Holzsortimente zu entrichten: Nutzholz, Industrieholz und Energieholz zum Satz von 0.50 Fr. pro volle Kubikmeter. 0.225 Fr./m³v gehen an WaldSchweiz und 0.125 Fr./m³v an die gemeinsamen Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft (Lignum, Cedotec, Holzenergie Schweiz).

Walliser Wald hat seit der Einführung der variablen Beiträge für seine Mitglieder in 2011 ebenfalls eine Erosion der bezahlten Beiträge erlebt. Ab 2021 wird sie die nach dem neuen System fälligen Beträge zurückzahlen müssen. Eine Anpassung des Beitragssystems wird anlässlich der nächsten Generalversammlung vorgeschlagen.



Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Der GAV der Walliser Waldwirtschaft dient in erster Linie dazu, die Arbeitsbedingungen der Forstangestellten zu definieren. Seit 2011 ermöglicht er die Durchführung verschiedener Aktionen zugunsten der Gesundheit der Arbeitnehmer: zunächst durch die Weiterbildungskurse „Fit for Work“ und seit 2013 durch sport-medizinische Check-ups. Insgesamt wurden 224 sport-medizinische Check-ups durchgeführt. Einige Mitarbeiter haben Massnahmen zur Verbesserung ihrer Gesundheit ergriffen und sich bereits einer zweiten Untersuchung unterzogen, um ihre Fortschritte zu überprüfen.

Seit dem 01.01.2017 unterstützt der GAV finanziell die fachliche Weiterbildung (Eidgenössischer Fachausweis für Forstwart-Vorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter, sowie Förster FH). Bis heute haben sechs Kandidaten für den Fachausweis zum Forstwart-Vorarbeiter, sechs Anwärter zum Revierförster an den Bildungszentren Wald und zwei Kandidaten für den Fachausweis zum Forstmaschinenführer von der finanziellen Unterstützung für ihre Ausbildung profitiert. Bis heute wurden Fr. 20'200.- ausbezahlt.



Zur Erinnerung: Um eine Finanzierung zu erhalten, müssen die Kandidaten mindestens zwei Jahre lang den GAV-Beitrag einbezahlt haben. Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite von *Walliser Wald* unter GAV.

Andere Mandate

Walliser Wald führt in seinen Kompetenzbereichen verschiedene Mandate aus. Eines der grössten Mandate ist das Führen der Qualitätssicherungskommission – Wald (QSK-Wald) und das Organisieren von den Berufsprüfungen der Forstwartvorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter. *Walliser Wald* vertritt die Westschweiz bei der Oda Wald Schweiz, damit die Anliegen der französischsprachigen Ausbildungsleiter Gehör in diesem Gremium finden.

Im Seilkranbereich haben wir gleich zwei Mandate: die Verwaltung des Interregprojektes Formicâble, bei dem Franzosen und Westschweizer die Aus- und Weiterbildung im Seilkranbereich in beiden Ländern fördern, sowie das Sekretariat von der Association de câblage Suisse romande (ACSR), die die Interessen des Seilkraneinsatzes in Gebirgswäldern und auf empfindlichen Böden vertritt.

Weiter leitet *Walliser Wald* den Westschweizer Waldzertifizierungsverband, ARCF und hat die Co-Leitung der schweizerischen Waldzertifizierungsgruppe ARTUS. Diese zwei Verbände ermöglichen den Waldbesitzern sich nach FSC® und PEFC zertifizieren zu lassen.

WALD-LECKEREIEN

Lärchenknospen- Glace

500 ml Vollmilch
6 Eigelb
100 g Zucker
250 ml Vollrahm
etwa 150 g Lärchenknospensirup
50 g gehackte Pinienkerne

Lärchenknospensirup

250 g Lärchenknospen
1 l Wasser
Zucker (Menge wird später festgelegt)
Saft einer Zitrone

Die Knospen und das Wasser in einen Topf geben und bei geringer Hitze ca. 1 Stunde kochen lassen. Die Knospen abseihen und durch ein Sieb pressen, um den Saft zu gewinnen. Fügen Sie das gleiche Gewicht wie der Saft Zucker hinzu und reduzieren diesen zu einem eingedickten Sirup. Den Zitronensaft hinzufügen, umrühren und erneut einige Minuten kochen lassen, um eine honigartige Textur zu erhalten. Das Glace wird wie ein Pudding gekocht: Kochen Sie die Milch auf. Die Eigelbe werden mit dem Zucker in einer separaten Schüssel aufgeschlagen. Nach und nach wird die kochende Milch hinzugefügt. Dieses Gemisch wird erneut unter ständigem Rühren aufgekocht bis sich diese bindet. (Die Kochtemperatur sollte 85°C nicht überschreiten). Vom Herd nehmen und die Schlagsahne einrühren. Lassen Sie die Masse abkühlen. Den Lärchenknospensirup einrühren. Schalten Sie die Eismaschine ein (die zuvor 48 Stunden lang im Gefrierfach gekühlt wurde). Giessen Sie die cremige Zubereitung hinein und lassen Sie diese ca. 20 Minuten gefrieren. Geben Sie die zerkleinerten Pinienkerne am Ende des Gefriervorgangs hinzu!

Abrechnung und Bilanz



Erfolgsrechnung Walliser Wald 2019 – Zusammenfassung

16

Erträge	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	01.01.-31.12.2019	%		%	01.01.- 31.12.2018	%
Allgemeine Tätigkeiten	117 434.62	15.99	117 000.00	17.42	122 158.04	18.19
Mitgliederbeiträge	117 434.62		117 000.00		122 158.04	
Ausbildung	398 658.90	54.29	297 500.00	44.30	311 692.21	46.40
Organisation Berufsbildung	174 523.40		160 000.00		151 958.71	
Kursbeteiligung	196 557.95		115 000.00		124 733.85	
BBF-Wald	10 183.10		9 500.00		9 504.50	
Diverses	17 394.45		13 000.00		25 495.15	
Projekte	218 236.32	29.72	257 050.00	38.28	237 879.25	35.41
Zertifizierung ARCF	24 828.95		30 000.00		29 568.10	
QSK Mandat	57 100.32		80 000.00		84 335.65	
Kommunikationskampagne	107 710.00		110 000.00		42 394.20	
Paritätische Berufskommission	20 120.35		22 000.00		23 571.05	
Diverse Projekte und Erträge	8 476.70		15 050.00		58 010.25	
Rückstellungen / Debitorenverluste	-		-		-	
Indirekte Steuern (MwSt)	-		-		-	
TOTAL ERTRÄGE	734 329.84	100.00	671 550.00	100.00	671 729.50	100.00
Aufwand						
	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	01.01.-31.12.2019	%		%	01.01.- 31.12.2018	%
Materialaufwand (Leistungen)	283 987.65	38.67	188 000.00	27.99	178 634.42	26.59
Projekte	129 607.80		130 000.00		107 269.40	
Kurse und Ausbildung	154 379.85		58 000.00		71 365.02	
Personalaufwand	380 959.97	51.88	382 000.00	56.88	385 609.61	57.41
Löhne	237 932.31		240 000.00		242 052.09	
Sozialabgaben	85 928.61		87 000.00		88 311.51	
Nebenkosten	16 724.70		15 000.00		14 556.51	
Personalmiete	40 374.35		40 000.00		40 689.50	
Andere Aufwände	111 258.87	15.15	101 000.00	15.04	105 549.02	15.72
Miete, Unterhalt, Sachversicherungen und Haftpflicht	20 640.00		22 000.00		22 360.00	
Sekretariat, Büromaterial und diverse Aufwände	16 962.50		11 000.00		10 673.65	
Treuhandbüro und Kontrolle	1 050.10		2 000.00		1 898.20	
Beiträge und Fachzeitschriften	52 383.72		51 000.00		56 363.02	
Sitzungs- und GV-Kosten	20 222.55		15 000.00		14 254.15	
Finanzieller Aufwand und Ertrag	210.23	0.03	170.00	0.03	165.15	0.02
Aussergewöhnliche, einzigartige oder ausser Periode Aufwand/Ertrag	-22 695.00	-3.09	-		-1 620.00	-0.24
Verwendung des Bilanzgewinns	-20 295.00		-		-	
Ertrag von der vorgängigen Periode	-2 400.00		-		-1 620.00	
TOTAL AUFWAND	753 721.72	102.64	671 170.00	99.94	668 338.20	99.50
VERLUST / NETTO GEWINN	-19 391.88	-2.64	380.00	0.06	3 391.30	0.50

Bilanz Walliser Wald am 31.12.2019 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

17

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Konto WKB (T 0839.80.65)	260 623.85	482 165.35
Debitoren	437 833.21	318 964.06
Verrechnungssteuer	–	–
Transitorische Aktiven	848.75	4 848.05
Finanzanlagen	7 930.90	13 928.55
TOTAL AKTIVEN	707 236.71	819 906.01
Passiven	31.12.2019	31.12.2018
Kreditoren	87 774.99	142 497.08
Geschuldete MwSt	–	–
Transitorische Passiven	117 118.30	135 378.63
Rückstellungen	434 205.00	454 500.00
Rückstellung Seilkranprojekt	17 205.00	37 500.00
Rückstellung Ausbildungsförderung	55 000.00	55 000.00
Rückstellung Veranstaltung	65 000.00	65 000.00
Rückstellung Projekte	277 000.00	277 000.00
Rückstellung WSK Holz	20 000.00	20 000.00
Eigenkapital	68 138.42	87 530.30
Grundkapital	87 530.30	84 139.00
VERLUST / GEWINN DER PERIODE	-19 391.88	3 391.30
TOTAL PASSIVEN	707 236.71	819 906.01

Erfolgsrechnung Ausbildung 2019 – Zusammenfassung

18

Erträge	Konten 2019		Budget 2019		Konten 2018	
	01.01.-31.07.2019	%		%	01.01.-31.12.2018	%
Kurserträge	474.00	0.19	–	–	62 868.54	8.78
Kursbeteiligung	474.00		–		21 783.54	
Kursbeteiligung Weiterbildung	–		–		41 085.00	
Andere Einnahmen	12 600.00	4.98	32 300.00	4.85	24 024.67	3.35
Verkauf von gedrucktem und pädagogischem Material	–		–		1 805.00	
Weitere Kurseinnahmen	12 600.00		32 300.00		22 219.67	
Subventionen	239 931.33	94.83	633 600.00	95.15	629 510.22	87.87
Subventionen des Kantons	37 530.00		111 870.00		97 650.00	
Subventionen des KBBF	171 368.33		361 730.00		331 860.22	
Subventionen der DWFL	31 033.00		160 000.00		200 000.00	
TOTAL ERTRÄGE	253 005.33	100.00	665 900.00	100.00	716 403.43	100.00
Aufwände	Konten 2019		Budget 2019		Konten 2018	
	01.01.-31.07.2019	%		%	01.01.-31.12.2018	%
Geschäftsführung und Administration	99 232.69	39.22	171 220.00	25.71	141 747.75	19.79
Administrativer Aufwand	14 724.39		21 220.00		4 969.34	
Administration üK	84 508.30		150 000.00		136 778.41	
Personalaufwand	168 618.70	66.65	479 680.00	72.03	486 352.18	67.89
Externe Lehrkräfte	168 618.70		479 680.00		486 352.18	
Weiterbildung	–	–	–	–	75 449.50	10.53
Administration Weiterbildung	–		–		75 449.50	
Lehrmittel / Material	7 012.90	2.77	15 000.00	2.25	12 854.00	1.79
Vermietung von Maschinen und Ausrüstung	2 935.55		5 000.00		–	
Verbrauchsmaterial / Ausrüstung	4 077.35		10 000.00		12 854.00	
Aussergewöhnliche Aufwände und Erträge	21 783.54	8.61	–	–	–	–
Aufwand der vorgängigen Periode	21 783.54		–		–	
AUFWÄNDE	296 647.83	117.25	665 900.00	100.00	716 403.43	100.00
VERLUSS	-43 642.50	-17.25	–	–	–	–

Um den Anforderungen des Kantonalen Berufsbildungsfonds (KBBF) gerecht zu werden, muss die Ausbildungsrechnung nach Schuljahren vorgelegt werden. Aus diesem Grund haben wir ab dem Schuljahr 2018-2019 die Rechnung im Schuljahresformat vorgelegt. Es handelt sich also um ein Übergangsjahr. Sie finden nachstehend die Rechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Juli 2019, der Rest des Schuljahres wurde Ihnen bereits im Jahresabschluss 2018 vorgelegt. Ab dem nächsten Bericht finden Sie die Jahresrechnung für den Zeitraum vom 1. August bis 31. Juli.

Parallel zu diesen Schritten haben Gespräche mit der DWFL es ermöglicht, die von der DWFL unterstützte Weiterbildung aus dieser Rechnung herauszunehmen. So beinhaltet die Ausbildungsrechnung ausschliesslich die Ausbildung von Lehrlingen.

Diese beiden Änderungen implizieren einen schwierigen Vergleich der oben dargestellten Rechnungen, waren jedoch unerlässlich, um die Bedingungen für die Gewährung der Unterstützung für die Grundausbildung zu erfüllen.

Bilanz Ausbildung am 31.07.2019 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

Aktiven	31.07.2019	31.12.2018
Konto WKB (102.762.42.08)	278 525.00	278 367.75
Debitoren	387 408.65	176 137.36
Transitorische Aktiven	-48 967.00	–
TOTAL AKTIVEN	616 966.65	454 505.11
Passiven	31.07.2019	31.12.2018
Kreditoren	460 704.66	276 384.16
Transitorische Passiven	3 500.00	3 500.00
Vermögen / Kapital	196 404.49	174 620.95
GEWINN / VERLUST	-43 642.50	–
TOTAL PASSIVEN	616 966.65	454 505.11

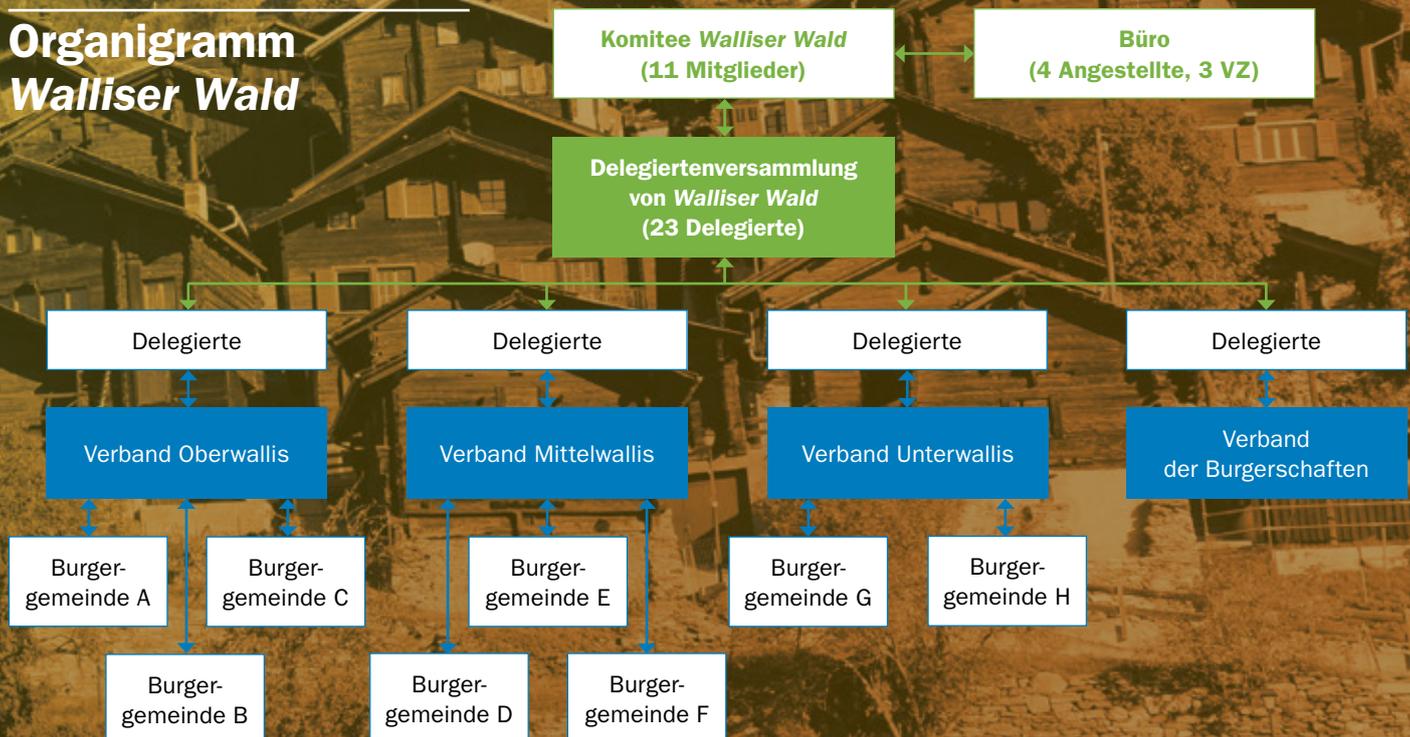
Kurzporträt von Walliser Wald

Walliser Wald ist der Dachverband der Walliser Waldeigentümer. Unsere Mitglieder sind die drei regionalen Waldwirtschaftsverbände und der Verband der Burgergemeinden.

Das Komitee besteht aus elf Vertretern. Als Präsident amtiert Patrick Barman, die Geschäftsleitung hat Christina Giesch inne. Gestützt auf die sozioökonomischen Regionen vertritt und verteidigt der Verband die Interessen der Waldeigentümer unseres Kantons.

Die Hauptanliegen des Verbandes sind: Die Interessenvertretung der Walliser Waldeigentümer, die berufliche Ausbildung der Forstwärter, die Weiterbildung des Forstpersonals, die Beratung und Unterstützung der Waldeigentümer bezüglich Verwaltung und Holzmarkt sowie Überwachung und Verwaltung des Gesamtarbeitsvertrages.

Organigramm Walliser Wald



Organisation

Delegierte

Name	Organisation / Funktion
BARMAN Patrick	Präsident <i>Walliser Wald</i>
JÄGER Georges	Vizepräsident <i>Walliser Wald</i>
VUIGNIER Jacques	VWB, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
GRAND Adalbert	Delegierter VWB
JÄGER Georges	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BRUNNER Jean-Claude	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
ANDENMATTEN Urs	Delegierter Oberwallis
BITTEL Martin	Delegierter Oberwallis
GEROLD Philipp	Delegierter Oberwallis
ROVINA Peter	Delegierter Oberwallis
SCHNYDER Peter	Delegierter Oberwallis
WASMER André	Delegierter Oberwallis
ZUFFEREY Lambert	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
PRALONG Jean-Pierre	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
REY Fabien	Delegierter Mittelwallis
MAISTRE Yvan	Delegierter Mittelwallis
THEYTAZ Pierre	Delegierter Mittelwallis
VUIGNIER Frédéric	Delegierter Mittelwallis
TURIN Olivier	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BERRA Jacques	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
DUBOSSON Oscar	Delegierter Unterwallis
GAY-BALMAZ Jean-Frédéric	Delegierter Unterwallis
RAMUZ Serge	Delegierter Unterwallis
VOUTAZ Lucien	Delegierter Unterwallis
WELIG-ESCHER Nicole	Rechnungsrevisorin
REBSTEIN Vincent	Rechnungsrevisor
FIDUCIAIRE FIDAG SA	Rechnungsrevisorin

Angestellte bei *Forêt Valais / Walliser Wald*

Christina Giesch, Direktorin

Nicole Perruchoud, Sekretärin

Hugues Philipona, Koordinator forstliche Ausbildung Unterwallis

Fredy Zuberbühler, Koordinator forstliche Ausbildung Oberwallis

Roman Tissières und Michele d'Auria, Zivildienstleistende

